

## **Souveränes Heimspiel und auswärts dicht vor der dicken Überraschung**

**Mit den erhofften drei Punkten sind die Böblinger Hockeymänner in die Rückrunde der 2. Regionalliga gestartet. Im Heimspiel gegen TB Erlangen gab es einen souveränen 6:2 (3:0)-Sieg, tags darauf schnupperte die ersatzgeschwächte SVB bei Spitzenreiter Rot-Weiß München an einer dicken Überraschung, unterlag nach 2:0-Führung aber noch knapp mit 2:3 (0:0). Aufsteiger Böblingen bleibt auf dem vierten Tabellenplatz.**

Eine konzentrierte und disziplinierte Abwehrleistung war der Grundstock beim Heimspiel über Erlangen. Die Gäste aus dem Frankenland, mit der Empfehlung von zuletzt drei Siegen in Folge nach Böblingen angereist, kamen lange Zeit in ihrem Offensivspiel nicht über Ansätze hinaus. Die wenigen Torabschlüsse in der ersten Halbzeit waren für SVB-Torwart Marius Graf kein Problem.

Nach vorne brannte Böblingen zwar kein Feuerwerk ab, aber wenn sich dann mal eine Lücke im Abwehrverbund der Gäste auftat, dann schlugen die Hausherren eiskalt zu. So bei Jonathan Schlichtigs schnellem Antritt zum 2:0 (20.) und beim von David Scheufele abgeschlossenen Konter (25.) zum 3:0-Pausenstand. Scheufele hatte mit verwandelter Strafecke auch für die frühe Führung (4.) gesorgt.

Wenige Minuten nach Beginn der zweiten Hälfte wurde die Liste der SVB-Ausfälle noch weiter verlängert. Lorenz Held bekam bei einem Zweikampf einen Erlanger Schläger an den Kopf und schied mit einer Platzwunde an der Stirn aus. Dieser Unfall lähmte für einige Minuten das Böblinger Spiel. Erlangen verkürzte zum 1:3 (45.) und drängte auf weitere Verkürzung. Zum Glück konnten die Hausherren den Schalter noch einmal umlegen. Ein Doppelschlag von Jona Meyer (48.) und David Scheufele (49./7m) befreite die SVB vor weiteren Unannehmlichkeiten. Marius Graf krönte seine starke Leistung danach mit einem gehaltenen Siebenmeter (51.). Der zweite Gegentreffer in der vorletzten Minute tat nicht mehr weh, ehe Lukas Benz per Nachschuss Sekunden vor Schluss für den 6:2-Endstand sorgte.

Lorenz Held trat am nächsten Morgen die Auswärtsfahrt nach München zwar mit an, war aber wegen der genähten Wunde und einer leichten Gehirnerschütterung nicht einsatzfähig. Nachwuchsspieler Matteo Panagis wurde kurzfristig noch in den Kader geholt. Ganz anders als im Hinspiel (4:7) hatten die Böblinger die Offensive von Rot-Weiß München gut im Griff. Doch auch die eigenen Angriffsbemühungen brachten in der ersten Halbzeit noch keinen Erfolg. So ging es torlos in die Pause.

Die Bayern wurden ungeduldiger und boten dem Außenseiter in der Anfangsphase der zweiten Hälfte einige Gelegenheiten. Dies nutzten Lukas Benz (40.) und David Scheufele (45.) zur Böblinger 2:0-Führung. Zehn Minuten vor Ende griff der Münchner Trainer zum letzten Mittel, um der Partie noch eine Wende zu geben. Rot-Weiß nahm den Torhüter zugunsten eines weiteren Feldspielers vom Platz. Gegen die künstliche Überzahl des Gegners konnte Böblingen fünf Minuten lang alle Angriffe abwehren, doch irgendwann wurde der Druck doch zu groß – 1:2. Ärgerlich war wenig später der Ausgleichstreffer, als die SVB vergeblich einen technischen Fehlers der Münchner bei den Schiedsrichter monierten. Und es kam noch schlimmer. In der vorletzten Minute glückte München der 3:2-Siegtreffer. „Wir hätten für unsere gute Leistung hier

mindestens ein Unentschieden verdient gehabt“, hatte Lorenz Held am Ergebnis zu schlucken. Dank des Sieges über Erlangen sind es vier Punkte Vorsprung auf die Abstiegszone. Da ist fünf Spieltage vor Saisonschluss noch keine Entwarnung angesagt.

SV Böblingen: Graf, L.Panagis, Held, Benz, Scheufele, Kranz, Tanneberger, Meyer,  
Schlichtig, M. Panagis *lim*